



Amtsblatt Haselbachtal

Das „Amtsblatt Haselbachtal“ erscheint monatlich. Es enthält die amtlichen Mitteilungen der Gemeinde Haselbachtal mit den Ortsteilen: Bischheim, Gersdorf, Häslich, Möhrsdorf, Reichenau und Reichenbach.

20. Jahrgang

7. September 2020

Nummer 09

Die ABC-Schützen des Jahres 2020 der Grundschule Haselbachtal



Klasse 1a: obere Reihe v.l. Amélie Haase, Larissa Polei, Marla Pollack, Stella Schuster, Maira Zickler, Malin Kaiser, Xenia-Minou Rühle, Eleen Böhmgig, Luna Volland
untere Reihe v.l. Klassenlehrerin Frau Rölz, Urs Jenichen, Anton Wehnert, Max Mütze, Eric Lüttke, Max Müller, Pepe Anders, Maximilian Schöbel, Malte Knuth, Mika Scholz (ohne Foto)



Klasse 1b: obere Reihe v.l. Sina Heinrich, Nele Tischer, Karla Domann, Lena Zschiedrich, Emma Röder, Catherina Schaaf, Melina Schmiedel, Klassenlehrerin Frau Twarok
untere Reihe v.l. Bennet-Levin U., Elias Braun, Rio Schwanke, Elias Merz, Joshua Friedel, Henry Freudenberg, Martin Naumann, Tim Adolph, Maurice Förster

Fotos: Photostudio Sarah Schüller

Gemeindeverwaltung

Der Verwaltungssitz der Gemeinde Haselbachtal befindet sich im OT Bischheim, Schulstraße 7a. Telefonisch sind wir erreichbar:

Sekretariat	(0 35 78) 30 93 60 (0 35 78) 3 09 36 12 office@haselbachtal.de	Fax	(0 35 78) 3 09 36 19
Bürgermeisterin	(0 35 78) 3 09 36 13 info@haselbachtal.de	Bauamt	(0 35 78) 3 09 36 15 (0 35 78) 3 09 36 16
Hauptamt	(0 35 78) 3 09 36 21	Kämmerei	(0 35 78) 3 09 36 24 (0 35 78) 3 09 36 25 (0 35 78) 3 09 36 27
Einwohnermeldeamt	(0 35 78) 3 09 36 33		
Standesamt	(0 35 78) 3 09 36 17		

Öffnungszeiten:

Montag	9.00 - 12.00 Uhr	und	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	und	13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen		
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr	und	13.00 - 15.30 Uhr
Freitag	geschlossen		

Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen

Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Krankentransport für die Landkreise Bautzen und Görlitz

Feuerwehr	Telefon und Fax	
Rettungsdienst	Notruf	112
Notarzt		
Mo, Di, Do	19.00 – 07.00 Uhr	Telefon
Mi, Fr	14.00 – 07.00 Uhr	116 117
Sa, So	24 Stunden	

Anmeldung Krankentransport	Telefon
Bereich Bautzen, Bischofswerda, Oberland	03591 19222
Bereich Hoyerswerda, Kamenz, Radeberg	03571 19222

Allgemeine Erreichbarkeit	E-Mail
Leitstelle/Feuerwehr	lagedienst@irls-hoyerswerda.de
	Telefon
Bereich Bautzen, Bischofswerda, Oberland	03591 19296
Bereich Hoyerswerda, Kamenz, Radeberg	03571 19296
	Fax
	03571 4765111

Notdienst der Zahnärzte (09.00 - 11.00 Uhr)

19./20.09.	Herr DS Kuchta	☎ 0 35 78/7 12 72
	Hauptstraße 39, 01920 Haselbachtal/OT Bischheim	
26./27.09.	Herr ZA Stuhr	☎ 0 35 78/3 53 05 01
	Oststraße 45, 01917 Kamenz	
03./04.10.	Herr DS Hein	☎ 0 35 78/31 58 74
	Alte Schulstraße 16, 01917 Kamenz/OT Biehla	
10./11.10.	Frau DS Bartz	☎ 0 35 78/30 46 25
	Lessingplatz 19, 01917 Kamenz	

Apothekenbereitschaft

11.09.-12.09.	Marien-Apotheke Elstra	☎ 03 57 93/83 10
	Parkgasse 2, 01920 Elstra	
13.09.-14.09.	Lessing-Apotheke Kamenz	☎ 0 35 78/30 77 40
	Macherstraße 18, 01917 Kamenz	
15.09.-16.09.	Ahorn-Apotheke Schwepnitz	☎ 03 57 97/7 37 96
	Schulstraße 2, 01936 Schwepnitz	
17.09.-18.09.	Apotheke am Forst Kamenz	☎ 0 35 78/31 80 20
	Willy-Muhle-Straße 32, 01917 Kamenz	
19.09.-20.09.	Löwen-Apotheke Königsbrück	☎ 03 57 95/4 23 38
	Markt 9, 01936 Königsbrück	
21.09.-22.09.	Lessing-Apotheke Kamenz	☎ 0 35 78/30 77 40
	Macherstraße 18, 01917 Kamenz	
23.09.-24.09.	Apotheke im EKZ Königsbrück	☎ 03 57 95/2 86 64
	Weißbacher Str. 28, 01936 Königsbrück	
25.09.-26.09.	Stadt-Apotheke Kamenz	☎ 0 35 78/30 41 30
	Markt 15, 01917 Kamenz	
27.09.-28.09.	St. Seb.-Apoth. Panschwitz-K.	☎ 03 57 96/9 73 11
	Mittelweg 5, 01920 Panschwitz-Kuckau	
29.09.-30.09.	Marien-Apotheke Elstra	☎ 03 57 93/83 10
	Parkgasse 2, 01920 Elstra	
01.10.-02.10.	Lessing-Apotheke Kamenz	☎ 0 35 78/30 77 40
	Macherstraße 18, 01917 Kamenz	
03.10.-04.10.	Ahorn-Apotheke Schwepnitz	☎ 03 57 97/7 37 96
	Schulstraße 2, 01936 Schwepnitz	
05.10.-06.10.	Apotheke am Forst Kamenz	☎ 0 35 78/31 80 20
	Willy-Muhle-Straße 32, 01917 Kamenz	
07.10.-08.10.	Stadt-Apotheke Kamenz	☎ 0 35 78/30 41 30
	Markt 15, 01917 Kamenz	
09.10.-10.10.	St. Seb.-Apoth. Panschwitz-K.	☎ 03 57 96/9 73 11
	Mittelweg 5, 01920 Panschwitz-Kuckau	

Jubiläen



*Wir gratulieren ganz herzlich
zum besonderen Geburtstag*

Frau Rosemarie Hommel	OT Häslich	am 17.09.	zum 76.
Frau Annita Strecker	OT Bischheim	am 17.09.	zum 76.
Herrn Walter Mehnert	OT Reichenau	am 18.09.	zum 72.
Frau Renate Kaiser	OT Reichenau	am 20.09.	zum 80.
Herrn Dietmar Walther	OT Gersdorf	am 20.09.	zum 71.
Frau Ursula Kaiser	OT Reichenbach	am 21.09.	zum 70.
Herrn Rudi Kühne	OT Bischheim	am 26.09.	zum 86.
Frau Ingeborg Schöne	OT Reichenbach	am 26.09.	zum 83.
Herrn Johannes Seifert	OT Reichenbach	am 26.09.	zum 80.
Frau Anni Pollack	OT Bischheim	am 27.09.	zum 97.
Herrn Gerd Kunath	OT Häslich	am 29.09.	zum 71.
Frau Siegrun Quade	OT Reichenbach	am 30.09.	zum 80.
Herrn Claus Ullrich	OT Gersdorf	am 03.10.	zum 76.
Herrn Willfried Gretschel	OT Reichenau	am 04.10.	zum 85.
Frau Martina Garten	OT Gersdorf	am 08.10.	zum 83.
Frau Ursel Träber	OT Häslich	am 08.10.	zum 85.
Herrn Rudolf Welk	OT Reichenau	am 08.10.	zum 81.
Herrn Alfred Schmidt	OT Reichenbach	am 09.10.	zum 87.
Herrn Helmut Matyba	OT Möhrsdorf	am 10.10.	zum 84.

*Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich
und wünschen weiterhin
alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen.*

Jubiläen

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern

**Angelika und Günter Magister
am 18. September 2020
OT Bischheim**

Das Fest der Eisernen Hochzeit feiern

**Luise und Horst Romahn
am 30. September 2020
OT Möhrsdorf**

*Wir wünschen den Jubilaren alles Gute,
beste Gesundheit und Wohlergehen.*

Die Gemeindeverwaltung informiert

**Öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Haselbachtal**

Die öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am **Mittwoch, dem 16. September 2020, 19.30 Uhr im Gasthof Reichenbach, Pulsnitztalstraße 20** statt.

Die Tagesordnung ist an den ortsüblichen Anschlagtafeln bekannt gemacht. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.



Boden
Bürgermeisterin

Schließzeiten des Einwohnermeldeamtes

Das Einwohnermeldeamt bleibt am

**Donnerstag, dem 15. Oktober 2020
und
Montag, 19. Oktober 2020**

geschlossen.

Gemeindeverwaltung Haselbachtal

Zum 250. Geburtstag von Caroline Salome Rietschel



Am 6. September 1770 kam in Gersdorf die kleine Caroline Salome auf die Welt – in dem Haus, das heute das Standesamt beherbergt, der TuS 1890 e.V. zuhause ist und der Heimatverein „Haselbachtal e.V.“ Ausstellungen und Vorträge organisiert.

Sie war das 3. und letzte Kind des damaligen Schullehrers Röllig. Er galt als ernster, strenger Mann, war schlank und groß und trennte sich nur selten von der langen rauchenden Tonpfeife im Mund.

Die Gemeindeverwaltung informiert



Caroline Salome Rietschel

Caroline hatte einen außerordentlich sanften Charakter, war schweigsam und in sich gekehrt. So beschreibt sie später ihr Sohn Ernst. Er erlebte seine Mutter aber immer unermüdlich tätig und aufopfernd für die Familie. Er hebt hervor, dass sie stets für Sauberkeit sorgte sowie nett, freundlich und bescheiden auftrat.

Die Familie Röllig in Gersdorf führte ein sehr einfaches Leben, weil das Einkommen eines Dorfschullehrers zur damaligen Zeit recht gering war. Darum hieß es auch für Caroline – genauso wie für ihre 2 älteren Schwestern – sich nach der Schule als Haushaltshilfe zu verdienen. So kam sie nach Pulsnitz. Mit etwa 23 Jahren lernte sie in Pulsnitz einen jungen Mann kennen, der den Beruf als Beutler-Meister ausübte. Dieser Beruf war damals bereits überflüssig geworden und ist heute nur noch vereinzelt in Deutschland existent. Beutel, Handschuhe und hauptsächlich lederne Beinkleider (Hosen) wurden nicht von jedermann benötigt. Dadurch hatte auch er nicht genügend, und vor allem kein regelmäßiges, Einkommen.

Trotzdem heiratete sie ihn, den 2 Jahre älteren Friedrich Ehrengott Rietschel.

Sie ahnte, dass ihr Leben als Ehefrau und Mutter kaum anders verlaufen wird, als es in Gersdorf bei Rölligs gewesen war.

Caroline Salome gebar 3 Kinder: Caroline Friederike wurde am 10. Oktober 1795 geboren, Juliane Friederike am 9. Februar 1800 und am 15. Dezember 1804 ihr Sohn Ernst. Dass dieser Junge später ein berühmter Bildhauer in Europa sein würde, konnte bei der Geburt niemand ahnen.

Caroline Salome führte mit ihrem Mann Friedrich Ehrengott ein häusliches Familienleben. Aber nicht frei von gewissem Streit und Auseinandersetzungen, die sich fast immer um nicht bezahlbare Schulden drehten. Ihr kleines Wohnhaus in Pulsnitz existierte nur mit Hypotheken.

Caroline Salomes Sorgen betrafen zu dieser Zeit immer wieder das nicht ausreichende Geld, um die Familie mit Essen und Kleidung zu versorgen. Darum war sie schweigsam und von „schwerem Gemüt“, wie es damals hieß. Sie war sehr arbeitsam und trug zum Unterhalt der Familie bei, indem sie bei einem Pulsnitzer Kaufmann die Näharbeiten erledigte. Sie fand immer wieder eine Beschäftigung – teils nähte sie für die Leute zu Hause, teils ging sie zu den vornehmen, reichen Leuten des Ortes für Lohn nähen. Sogar Krankenpflege in anderen Familien konnte sie verrichten.

In der eigenen Familie wurde mit Stoffen sehr sorgsam umgegangen und aus „Alt“ entstand „Neu“, insbesondere für den kleinen Ernst.

Oft ging sie auch mit ihren Kindern in den Wald, um Feuerholz zu sammeln. (es war damals erlaubt)

Die Familie Rietschel war auch vom Krieg 1812/1813 betroffen. Pulsnitz war besetzt. Eines Tages drangen Kosaken in das Haus der Familie Rietschel ein und nahmen mit, was sie fanden. Ein Bündel Bekleidung und Wäsche mussten sie zurück lassen, weil die Mutter Caroline Salome sich energisch ihnen entgegengestellt hatte. Trotzdem entstand für die Familie bei diesem Überfall ein empfindlicher Verlust.

(->)

Die Gemeindeverwaltung informiert

Rietschels waren nie schuldenfrei und es gelang erst mit Unterstützung ihres Sohnes Ernst, die Zinsen und die Hypotheken für das Pulsnitzer Häuschen zurück zu zahlen. (viel später brannte dieses so gehütete Haus ab)

Zur besonderen Ausstattung einer Dame Anfang des 19. Jahrhunderts gehörte u.a. eine goldene Halskette. Als bei Rietschels die Not groß war, es an allem fehlte wie Kerzen, Brot, Holz u.v.m. entschloss sich Caroline Salome, ihre Kette für 12 Reichstaler zu verkaufen. Das war ein Symbol für Armut.

Aus Geldnot gab es zu Weihnachten keinen Christbaum und keine Geschenke für die Kinder. Aber auf Stollen und Kuchen musste die Familie nicht verzichten und es wurde auch ein Weihnachtsbraten eingekauft. Um bittere Mandeln für den Stollen zu haben, wurden alle Pflaumenkerne gesammelt und zur Backvorbereitung mit dem Hammer aufgeklopft.

Die 3 wohlgezogenen, dankbaren und bescheidenen Kinder waren immer für ihre Eltern da. Ihre 2 Töchter traten, wie schon Caroline Salome, bei der Herrschaft in Dienst. Und die Hochbegabung und der Fleiß des Sohnes führten zu besonderer Anerkennung.

60-jährig verstarb ihr geliebter Mann, sie wurde 64 Jahre alt und starb am 10. Oktober 1834 in Pulsnitz. Für das 18./19. Jahrhundert hat Caroline Salome Rietschel, geborene Röllig, ein völlig unspektakuläres Leben geführt.

Gudrun Hentschel

Textgrundlage war „Erinnerungen aus meinem Leben“ – Ernst Rietschel (Wolfgang Jess Verlag Dresden)

**Energieagentur
veröffentlicht demnächst regelmäßig Newsletter**

Die Energieagentur des Landkreises Bautzen wird Sie demnächst regelmäßig über Newsletter zu folgenden Inhalten informieren:

- Aktuelle Nachrichten zu Energiethemen im Landkreis Bautzen
- Förderprogramme zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz
- Aktuelle Tätigkeiten der Energieagentur
- Veranstaltungen

Bei Interesse an diesem Newsletter, senden Sie bitte eine E-Mail an bellmann@tgz-bautzen.de. Damit bekunden Sie Ihr Interesse an dem Erhalt des Newsletters.

Ihre Daten behandeln wir natürlich unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzvorschriften.

Bei Fragen zu Energiethemen können Sie sich jederzeit auch gern unter den unten genannten Kontaktdaten an uns wenden.

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100, Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de



Nächster Erscheinungstermin - Änderungen vorbehalten!

Ausgabe 10/2020	erscheint am	12.10.2020!!
Redaktionsschluss	Montag	05.10. 12 Uhr!!
Anzeigenschluss	Montag	05.10. 12 Uhr!!

Integrative KiTa „Am Haselwäldchen“ Gersdorf

„Tuff, tuff, tuff die Eisenbahn ...“

unter diesem Thema standen die letzten Wochen im „Hasennest“. An- gefangen mit verschiedenen Liedern, Eisenbahnspiel, Urlaubseisenbahn, Lokomotive aus dem Fußabdruck der Kinder ... war ein Höhepunkt jedoch der Besuch bei Familie Schiller.



Dampf- und Diesellok wurden mit liebevoll gestalteten Hängern bestückt und drehten im Garten für uns ihre Runden. Mit ganz viel Interesse und Ausdauer verfolgten die Kinder die Fahrt über Brücke und durch Tunnel. Zum Abschluss gab es noch eine kleine Trink- und Naschpause.



Vielen Dank für den wunderschönen Vormittag sagen die „Hasen“ mit Erzieherinnen.

Abwechslungsreiche Sommerferien im Hort Gersdorf

Am 20.07.2020 sind wir entspannt in die Ferien gestartet. Die Kinder bastelten für ihre Freunde, Eltern oder Geschwister ein Armband im Makramee-Style.

Am Mittwoch gab es ein Picknick im Wäldchen. Nach einer ordentlichen Stärkung ging es mit Eifer an den Bau einer Baumhütte. Die Mädchen sammelten Stöcke und die Jungs waren die Baumeister. Mit Spiel und Spaß endete die 1. Ferienwoche.

In der 2. Woche stand unsere Wanderung ins Tiefental/Reichenau auf dem Programm. Mit guter Laune und voller Elan ging es mit dem Feuerwehrauto nach Reichenau. Die Stunden vergingen wie im Flug und etwas müde wurden die Kinder von ihren Eltern an der Naturbühne abgeholt. Viele kleine Köche zauberten am Donnerstag ein schönes Mittagessen. Es gab Kartoffelbrei mit Brathering oder Rührei und zum Nachtisch ein Eis. Lecker! Ein Besuch im „Spielcasino“ rundete die Woche ab. Als nächstes erkundeten wir unsere nähere Umgebung und wanderten zum Schäfereiteich.

Integrative KiTa „Am Haselwäldchen“ Gersdorf

In der 4. Ferienwoche meinte es das Wetter sehr gut mit uns. Wir konnten fast die gesamte Woche ins Bischheimer Freibad baden fahren und uns dort von den heißen Temperaturen etwas abkühlen. An einem anderen Tag durfte jeder sein Lieblingsbuch mitbringen und vorstellen. Wer sich getraut hat, konnte auch seine Lieblingsstelle daraus vorlesen.

In der vorletzten Ferienwoche haben wir im Schulgelände eine Wasserbombenschlacht und Wasserspiele durchgeführt. Weiter auf dem Programm stand ein Geschicklichkeitsparcour mit Rollern, die die Kinder von zu Hause mitbringen konnten. Sehr schön und beruhigend war das Kinderyoga. Dafür ein herzliches Dankeschön an unsere Kollegin Linda Petzold! Ganz viel Spaß machte vor allem das Bemalen weißer T-Shirts. Jeder konnte seiner Kreativität freien Lauf lassen und es entstanden richtig kleine Kunstwerke.

Somit gehen die Ferien nun zu Ende. Wir wünschen allen Schulkindern einen guten Start ins neue Schuljahr!

Team Hort Gersdorf



Kita „Haselmäuse“ Bischheim

Den folgenden Tag waren wir wieder unterwegs, diesmal auf dem Golksberg in Gelenau. Begleitet wurden wir von Herr Büttner, der uns die Geschichte des Berges erzählte. Wir erfuhren unter anderem, dass der Name Golksberg eine alte Bezeichnung für Galgenberg ist. Dann ging es weiter zum Galgenteich, auch Rodelandsteich genannt. Dort konnten wir uns im Schatten entspannen und neue Energie tanken. Am Ende waren es dann erneut über 13 Kilometer. Diese Zahl schien uns zu verfolgen. Den Rest der Woche konnten wir etwas entspannen und ließen uns selbst hergestelltes und vor allem leckeres Eis schmecken.



Kita „Haselmäuse“ Bischheim

Der Weg des Wassers - dem Wasser auf der Spur

Dieser Sommer stand ganz im Zeichen des Wassers. Wir waren mit Experimenten und verschiedenen Ausflügen dem Wasser auf der Spur. Um in den Wandermodus zu kommen, brachen wir am Montag zum Spitzberg auf. Trotz Hitze hielten wir durch und genossen die Kühle des Waldes. Unterwegs machten wir noch Halt beim Husarenstein auf dem Breitenberg, der zum Gedenken eines dort gefallenen Offiziers im 18. Jahrhundert errichtet wurde. Oben auf dem Spitzberg angekommen, mussten wir leider feststellen, dass der Aussichtsturm geschlossen war. Vom Hunger getrieben, ging es später weiter zum Pilgerhaus in Schwosdorf, wo wir verdient das Mittagessen zu uns nahmen. Die Woche ließen wir dann entspannt ausklingen und verbrachten einen Vormittag an dem Weißbach mit Schnitzereien und vermeintlichen Goldfunden.



Zu Beginn der zweiten Woche bauten wir eine Flaschenorgel. Am Tag darauf ging es aber schon wieder aktiv weiter, denn die Haselmäuse des Hortes Bischheim machten sich auf den Weg zur ihrer namentlichen Wurzel: der Haselbachquelle. Wieder strotzten wir der Hitze und der Anstrengung und erreichten erschöpft unser Ziel. Entspannung und Spaß hatten wir nach unserem Rückmarsch auf dem Kroneplatz in Steina. Von dort fuhren wir später mit dem Bus zurück zum Hort. Wir waren über 13 Kilometer auf den Beinen. Am Mittwoch lieferten wir uns eine Wasser Schlacht mit Wasserbomben und Spritzpistolen.

Die anschließende Woche begannen wir mit dem Bau einer Matschküche aus Paletten, wofür wir uns zwei Tage einplanten. Wir sägten, hämmerten und schraubten und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Dank der Beratung und des Materials von Ronny Pollack (Heizung, Sanitär, Lüftung) können wir das Wasser hierfür mit unserer Muskelkraft aus dem Weißbach pumpen. Danach fließt es durch Wasserleitungen in einen Speicher, ins Becken und das Abwasser ab. Mit einem Augenzwinkern haben wir beim Bau festgestellt, dass ein Klempner als Kind sicher gern mit Lego gespielt haben muss. Nun haben nicht nur wir Hortkinder die Möglichkeit auf unserem Hortplatz mit Wasser zu matschen. Die jüngeren Kindergartenkinder waren auch schon da.



Am nächsten Tag war es wieder soweit und wir begaben uns auf die historischen Spuren der Wasserversorgung um Kamenz. Die erste Station war der „Hydraulische Widder“ in Lückersdorf. Dieser ist ein Pumpwerk, welches das Wasser ohne Zufuhr von Fremdenergie auf ein höheres Geländeniveau transportiert. Der Hydraulische Widder war aktiv von 1905 bis 1920. 1929 wurde die Anlage stillgelegt.

(->)



Kita „Haselmäuse“ Bischheim



Im Anschluss ging es auf den Hutberg, wo wir die zwei riesigen Hochbehälter besichtigen konnten. Diese sind die größten und modernsten in Europa. Daraufhin verweilten wir noch ein bisschen bei einem Eis und genossen die Aussicht vom Turm. Die letzte Station führte uns zum Trippelsborn/Trippebrunnen auf dem Gelände der Stadtgärtnerei. Besonders aufregend war hier der Abstieg in den Stollen. Danken möchten wir an dieser Stelle Herrn Käßler, der uns die

Besichtigung aller Stationen des Tages ermöglichte.

Am nächsten Tag gingen wir das zweite Mal in den Sommerferien ins Bischheimer Bad und kühlten uns ab.

Am Freitag machten wir einen Ausflug auf die „Zimmermann’s Ranch“. Wir erkundeten den tollen Auslauf der Ponys, lernten die Pferde sowie die anderen Tiere auf der Ranch kennen. Besonderen Spaß machte es, die Pferde zu putzen. Daraufhin gingen wir zum Haselbach und konnten einem Pferd beim begeisterten Baden zuschauen. Natürlich nutzten wir gleichermaßen die Gelegenheit, uns etwas abzukühlen. Den Abschluss bildete dann ein Feuer mit Stockbrot, bevor es dann gemeinsam zurückging. Da es an diesem Tag sehr heiß war, überraschte uns ein Feuerwehrtransporter der Gemeinde, welcher uns in zwei Touren zurück zum Hort brachte.



Durch die Unterstützung des Sächsischen Mitmachfonds wurde es möglich, unser Projekt in der 4. Ferienwoche zu intensivieren. Frau Dietze, welche uns bereits bei der Gartengestaltung unterstützte, bereitete ein umfangreiches Programm vor. Mit Keschern bewaffnet gingen wir auf die Suche nach Bewohnern des Weißbachs. Anhand der Bestimmung der dort lebenden Kleinstlebewesen wurde die Wasserqualität unseres Bachs bestimmt. Spannend war es, unter dem Mikroskop Mückenlarven und andere kleine Wassertiere zu sehen. Auch einen Wasserkreislauf stellten wir her und fanden heraus, wie eine Kläranlage



im kleinen Format funktioniert. Und ja: es hat funktioniert, das dreckige Wasser war hinterher sauberer!



Kita „Haselmäuse“ Bischheim

Wasserräder, Wasserkreisel und Dosenlupen bauten wir nicht nur aus Naturmaterial. Zum Einsatz kamen auch alte Felgen eines Fahrrads und anderer „Müll“, den wir so recycelten. Neben dem Spaß dabei, lernten wir welche Kraft das Wasser hat und diese zu nutzen.

Des Weiteren bauten wir Boote aus Papier oder Rinde und ließen sie zu Wasser.

Den aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglichen Besuch einer Kläranlage, der unser Projekt abrunden sollte, wird später nachgeholt. In den letzten beiden Ferienwochen begrüßten wir unsere zukünftigen Erstklässler im Hort und entspannten noch die letzten Tage vor dem Schuljahresbeginn.

Kita Haselburg Reichenbach

Ein toller Abschluss

Schon wieder ist ein Kindergartenjahr vorbei. Für einige Kinder der Wackelzahnbande heißt es nun „Hurra, wir kommen in die Schule“ und einige Kinder der kleinen Strolche freuen sich, nun in die große Gruppe wechseln zu können. Das ist für alle Kinder sehr aufregend, auch immer etwas Besonderes und muss natürlich gefeiert werden.

Und was gibt es im Sommer schöneres, als eine Erfrischung im Wasser?



So haben sich die Kleinen Strolche und die Wackelzahnbande mit ihren Erziehern am Dienstag, den 25.8.20 im Bischheimer Bad getroffen. Auch Wettergott Petrus meinte es gut mit uns und ließ die Sonne scheinen.



Kita Haselburg Reichenbach

Gestartet haben wir den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück der Kinder auf der Wiese. Da schmeckt es doch gleich viel besser. Danach verbrachten wir einen schönen Vormittag mit einem Wechsel aus Baden, Gemeinschaftsspielen auf der Wiese, Ausruhen und Klettern auf dem Spielplatz. Alle Kinder hatten dabei viel Spaß. Die Zeit war im Nu vergangen und schon wartete die nächste Überraschung für die Kinder auf dem Parkplatz - der rote Bus. Mit ihm fuhren wir wieder zurück in den Kindergarten und alle Kinder hatten sich noch ganz viel zu erzählen. Ein großes Dankeschön an alle Eltern und Bademeister Silvio Berger für die gute Zusammenarbeit, so dass dieser schöne Tag noch lange in Erinnerung der Kinder bleiben wird.

Grundschule Haselbachtal

Eine etwas andere Schuleinführungsfeier

Am 29. August 2020 war es nun endlich soweit. Unsere diesjährigen Schulanfänger erhielten aufgrund der aktuellen Bestimmungen eine ganz besondere Schuleinführungsfeier. Das Programm fand bei bestem Wetter und mit aufgeregten Kindern im Bischheimer Park statt.



Herr Leichtfuß und Fräulein Liederliesel stimmten unsere Schulanfänger mit viel Musik und der Geschichte um das Schulkind Jenny auf die Schule ein.



Ein besonderer Höhepunkt der Feierstunde war die Übergabe der Zuckertüten. Diese erfolgte nicht wie in den Jahren zuvor durch die



Grundschule Haselbachtal

Klasselehrer, sondern mithilfe eines Familienangehörigen. Das waren sehr emotionale Momente für alle Anwesenden. Auch bei den Kindern löste diese gelungene Überraschung große Freude aus. (→)



Grundschule Haselbachtal

Allen Organisatoren soll an dieser Stelle ein großes Dankeschön ausgesprochen werden. Ohne die Helfer unserer Gemeinde, die mit großem Fleiß und viel Arbeit die Bühne und das Areal um die Bühne herum vorbereitet haben, wäre es nicht annähernd so schön geworden. Nun freuen wir uns auf eine aufregende Schulzeit mit vielen Entdeckungen, unvergesslichen Erlebnissen und natürlich viel Spaß.



Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege noch einmal im Namen unserer Schulanfänger und Lehrer der GS Haselbachtal an alle, die an der Organisation und Durchführung dieser Schuleinführungsfeier beteiligt waren. (Fotos 3-8 in diesem Artikel: Frau BMin Boden)

Regenbogenfrühstück bei den Spürnasen

Nach der „besonderen Zeit“ im vergangenen Schuljahr waren alle Schüler der Klasse 1b (jetzt 2b) wieder froh, in der Schule zu sein.



Grundschule Haselbachtal

Unser Schuljahr haben wir mit einem besonderen Frühstück ausklingen lassen, ein Regenbogenfrühstück. Ein Regenbogen aus Obst und Gemüse in den Regenbogenfarben sollte es werden. Der entstandene Regenbogen übertraf all unsere Erwartungen! Zuerst legten die Kinder Arbeitsteams fest und zogen eine Farbe des Regenbogens. Sofort wurde losgelegt und Obst und Gemüse in diesen Farben zusammengetragen, aufgeschrieben oder gemalt. Danach entschied sich jedes Kind für ein Obst oder Gemüse in der entsprechenden Farbe.



Am nächsten Tag durfte dann jede Gruppe ihre Farbe präsentieren und erklären, was sie uns mitgebracht haben. Als der Regenbogen fertig gelegt war, gab es große Begeisterung. Danach durfte jeder das Obst und Gemüse verarbeiten und sich individuelle Fruchtspieße, Obsttiere oder andere Sachen kreieren.

Ein herzliches Dankeschön an die tolle Zusammenarbeit mit allen Eltern und fleißigen Helfern. Ohne Sie wäre so ein Projekt nicht machbar. Am nächsten Tag starteten unsere Regenbogenexperimente. So konnten wir beobachten, wie aus bunten Schokolinsen ein Regenbogen entstand, haben aus Zuckerwürfeln mit Lebensmittelfarbe eigene Bilder gemalt oder einen Regenbogen aus einem Küchenpapierblatt wachsen lassen. Zu Hause wurden dann gleich einige Experimente mit den Eltern oder Geschwistern ausprobiert.

Ricarda Müller

Endlich Buchstabenfest!

Auch wenn noch nicht alle Buchstaben am Ende der 1.Klasse gelernt wurden, hatten sich alle fürs fleißige Lernen ein Buchstabenfest verdient. Alles drehte sich um die Buchstaben, egal wie.





Grundschule Haselbachtal

Zuerst durfte jeder Schüler eine Buchstabenkrone mit seinem eigenen Namen gestalten. Viele lustige Stationen gab es zu absolvieren. Gruppenweise wurden Buchstaben erfüllt und erraten, möglichst viele Wörter aus der Buchstabensuppe gefischt, Buchstabenwäsche wurde gewaschen, Namensketten oder Armbänder gebastelt und zum Schluss musste ein Buchstabenrätsel gelöst werden. Die richtige Lösung war das Öffnen einer Schatztruhe. Gemeinsam haben alle Spürnasen zum Erfolg beigetragen und konnten frohen Mutes in die Ferien gehen. Ein großes Dankeschön an unsere Referendarin Frau Döhring, sie hat uns tatkräftig unterstützt.

Ricarda Müller

Ein Heinzelmännchen für die Kinder

Große Freude herrscht seit diesem Schuljahr sowohl bei unseren Schülern als auch Lehrern. Schon mehrere Jahre ist unsere Schule Teilnehmer am Schulprogramm der Europäischen Union „Obst und Gemüse“. Wöchentlich erhalten die Kinder zwei Portionen Obst oder Gemüse, erfahren Wichtiges über deren Herkunft und eine gesunde Lebensweise. Bisher oblag die Vorbereitung der kleinen Zwischenmahlzeiten den Klassenlehrern. Nun hat Carmen Schiller, die ehemalige Leiterin der Gersdorfer Kita, diesen Job übernommen. Mit viel Liebe und Engagement sorgt sie für kleine Highlights beim Frühstück. So bekommen die Klassen



zu einer der zwei Obst- oder Gemüseportionen eine kleine Überraschung in Form eines Rätsels oder einer Wissenskarte. Frau Schiller wird sich da immer etwas Besonderes einfallen lassen. Als Genussbotschafter, die Ausbildung dazu erfolgte über die „Sarah-Wiener-Stiftung“ in Zusammenarbeit mit der BARMER, ist sie dafür bestens gewappnet. Unsere Schule konnte sie im Rahmen des Ganztagsangebotes für den Part „Gesunde Ernährung“ gewinnen. Wir wünschen ihr eine Menge guter Ideen und viel Freude.

zu einer der zwei Obst- oder Gemüseportionen eine kleine Überraschung in Form eines Rätsels oder einer Wissenskarte. Frau Schiller wird sich da immer etwas Besonderes einfallen lassen. Als Genussbotschafter, die Ausbildung dazu erfolgte über die „Sarah-Wiener-Stiftung“ in Zusammenarbeit mit der BARMER, ist sie dafür bestens gewappnet. Unsere Schule konnte sie im Rahmen des Ganztagsangebotes für den Part „Gesunde Ernährung“ gewinnen. Wir wünschen ihr eine Menge guter Ideen und viel Freude.

A. Sauer

Sponsorenlauf

Liebe Einwohner von Haselbachtal, Gewerbetreibende und Freunde unserer Grundschule,

am **Nachmittag des 24. Septembers** findet auf dem Sportplatz der Grundschule ein Sponsorenlauf statt. Mit dem erlaufenen Geld möchten wir das Zirkusprojekt, welches im Mai 2021 durchgeführt wird, finanzieren. In den nächsten Wochen werden unsere Schüler auf Sponsorensuche gehen. Sie haben ein Anschreiben mit genauen Erläuterungen dabei. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mit einem kleinen Beitrag für das Projekt unterstützen würden. Gern dürfen Sie als Sponsor beim Lauf auch dabei sein. Unsere Kinder werden ihr Bestes geben. Vielen Dank! Schüler und Lehrer der Grundschule Haselbachtal

Kirchennachrichten

Sonntag, 13. September

Gersdorf: 14.00 Familiengottesdienst mit Pfr. R. Fourestier
Segnung der Kinder zum Schulbeginn und Kirchenvorstandswahl
Bischheim: 17.00 Abendandacht und Kirchenvorstandswahl mit anschließendem Grillen

Kirchenvorstandswahl 2020

Seit dem 9. August 2020 werden in den Schaukästen Bischheim, Gersdorf, Häslich, Möhrsdorf und in den Abkündigungen der Gottesdienste die Liste derer bekanntgegeben, die für den Kirchenvorstand kandidieren. Wahlberechtigte können innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe der Kandidatenliste schriftlich und begründet beim Kirchenvorstand Einspruch einlegen gegen das bei der Zusammenstellung der Kandidaten geübte Verfahren oder gegen einzelne Kandidaten (§ 13 Abs. 1 Nr. 2 KVBO). Die Beantragung von Wahlscheinen für die Briefwahl (§ 11 KVBO) ist bei Verhinderung am Wahltag bis 9. September 2020 möglich. Der ausgefüllte Wahlschein muss vor Beginn des Wahlvorgangs dem Kirchenvorstand zugeleitet werden.

Kommen und wählen Sie am Sonntag, dem **13.09.2020**,

15.00-16.15 Uhr in Gersdorf

bei Kaffee und Kuchen nach dem Familiengottesdienst zum Schulanfang, oder

16.45-18.00 Uhr in Bischheim

bei einer Bratwurst nach einer Andacht in/an der Baustelle Kirche Bischheim

Sonntag, 20. September

Gersdorf: 09.00 Gottesdienst mit Pfr. R. Fourestier
Vorstellung der Konfirmanden

Mittwoch, 23. September

Gersdorf: 19.00 musikalische Abendandacht Bläserkreis und Männerchor

Samstag, 26. September

Oberlichtenau: 18.00 Taizè-Gebet Pfr. E. Drath

Sonntag, 27. September

Bischheim: 13.00 Festgottesdienst zur Konfirmation Pfr. R. Fourestier

Sonntag, 4. Oktober

Gersdorf: 09.00 Gottesdienst

Abendmusik – Kirche Gersdorf

Am Mittwoch, dem 23. September 2020, um 19.00 Uhr, wird zur Abendmusik recht herzlich eingeladen. Wie seit einigen Jahren zur Tradition geworden, singt der Männerchor „Haselbachtal“.

Wir begrüßen auch den Bläserkreis der Kirchgemeinde Bischheim-Gersdorf. Sie sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Bitte beachten Sie die zu diesem Zeitpunkt gültigen Hygienebestimmungen.

Impressum: Das „Amtsblatt Haselbachtal“ erscheint einmal monatlich am zweiten Montag des Monats und wird in einer Auflage von 2100 Stück in verschiedenen Geschäften der Gemeinde Haselbachtal ausgelegt. Herausgeber: Gemeindeverwaltung Haselbachtal, Schulstraße 7a, OT Bischheim. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Bürgermeisterin Frau Boden, Schulstraße 7a, OT Bischheim, Gemeinde Haselbachtal, Tel. (0 35 78) 3 09 36 13, E-Mail: info@haselbachtal.de. Produktion: m+k Müller & Kunze GbR Großröhrsdorf, Rathausstraße 8, 01900 Großröhrsdorf, Tel.: 035952-32229, Fax: 035952-32230, E-Mail: info@muk-werbung.de Redaktionsschluss ist Montag, eine Woche vor Erscheinen, 12.00 Uhr (amtliche Mitteilungen). Der Herausgeber behält sich ausdrücklich das Recht vor, Beiträge zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen. Verantwortlich für Produktion und Anzeigen: m+k Müller & Kunze GbR Großröhrsdorf. Anzeigenannahme: m+k, Annahmeschluss: Montag vor Erscheinen, 12.00 Uhr. Für Anzeigenveröffentlichungen und sonstige Veröffentlichungen gelten die Geschäftsbedingungen und Anzeigenpreislisten der Müller & Kunze GbR. Einzellexemplare können außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Einzelbezugspreis von € 0,25 zuzüglich Porto erworben werden. Ansprüche aus den Veröffentlichungen, insbesondere auf Schadenersatz, sind in jedem Fall und ausdrücklich ausgeschlossen. Nichtamtliche (kommunale) Veröffentlichungen widerspiegeln weder die Meinung des Herausgebers (Gemeindeverwaltung Haselbachtal) noch der Werberedaktion (Müller & Kunze GbR). Für unverlangt zugesandte Manuskripte/Fotos/Datenträger oder sonstige Unterlagen wird keine Haftung übernommen.

Spielplatz in Reichenbach

Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz in Reichenbach

Der Spielplatz benötigt etwas Pflege und deswegen laden wir euch, eure Kinder und Großeltern zum Arbeitseinsatz ein.

- WANN? Am 11. September ab 15:00 Uhr und am 12. September ab 8:30 Uhr
- WER? Wir sind über jede helfende Hand dankbar
- WO? Spielplatz Reichenbach
- WAS WIRD GEMACHT? Unkraut entfernen, Sand verteilen
- WAS WIRD BENÖTIGT? Bringt euch bitte eigene Arbeitsgeräte mit (Hacke, Eimer, Schaufel, Rechen)

Wenn ihr Fragen habt, dann sprecht uns einfach an.
Wir freuen uns auf eure Unterstützung!

Ines Zickler, Mandy Hündorf, Silka Mager, Sandy Zumppe



SV Bischheim-Häslich

verdient. So gab es für jedes Kind ein neues T-Shirt mit Vereinsaufdruck. Am Samstag- und Sonntagvormittag standen Testspiele für die E- und F-Jugend an. Wir danken unseren Gästen des SV Deutschbaselitz, dem SV Edelweiß Rammenau, dem SV Grün-Weiß Schwepnitz und dem SV 1896 Großdubrau. Alle Kinder waren mit großem Einsatz dabei, schossen viele Tore und freuten sich über gelungene Spielzüge. Das ein oder andere Gegentor wurde dabei schnell vergessen.



Für die unkomplizierte Durchführung und Unterstützung unseres Trainingslagers möchten wir uns herzlich bei der Gemeinde Haselbachtal und dem Objektleiter Silvio Berger bedanken. Ein großes Dankeschön gilt auch den Eltern für den tollen Grillabend am Freitag und die Mittagsverpflegung am Samstag.

Haben auch Sie ein Kind, welches Lust hat in einer starken Gemeinschaft Fußball zu spielen?

- Jahrgang 2010/11 E-Jugend
Training Dienstag u. Donnerstag 17:30 - 19:00 Uhr
- Jahrgang 2012/13 F-Jugend
Training Dienstag u. Donnerstag 17:30 - 19:00 Uhr
- Jahrgang 2014/15 Bambinis
Training Freitag 17:00 - 18:00 Uhr

Nehmen Sie für Fragen auch gern Kontakt auf. Marcel Rauprich – 015222536184

Die „39er“

Die Nußbaumschänke in Gersdorf!

Kann schierner Baum, gibt es wie den Nußbaum, baum-baum, da saßen wir als Gäste und erleben unseren Seniorentraum. Im arbeitsreichen Berufsleben fehlte uns die Zeit dazu, drum holen wir es nach und sind darüber sehr froh dazu.

Wir saßen im Nußbaum und auch somit zusammen die 39er Schulfreunde bei Gesprächen über Gott und die Welt, das Singen des Männerchors neben an, hat uns erhellt.

Wer sowas miterleben durfte bei gutem Essen, das berühmte Schnitzel auf Brot mit 2 Spiegeleiern und Beilage, einem schönen frischen Bier, lieber Wirt wir DANKEN dir!

Vom Gastwirthehepaar organisierte Busausflüge zum Beispiel: Krabatmühle, Greifensteine, Obstlerverkostung in Neukirch, Bergbaude Zimmerbeil, Gasthaus zur alten Säge in Dorf Wehlen und vieles anderes mehr. Die Touren waren immer gespickt mit Überraschungen genau geplant von Siegwart bis ins kleinste Detail. Auch die 39er nahmen Siegwart und Karin als Gäste zum Sauensäger nach Dorf Chemnitz mit. Zur Unterhaltung wurden Kegelwettbewerbe, Eisstockschießen, Lichtbildvorträge, Adlerschießen, Kleingeldschätzungen in gefüllten Marmeladengläsern nach der Anzahl und Wert der Münzen in Euro gefragt und auch Hoffeste, Weihnachtsfeiern, Silvesterfeiern standen mit auf dem Programm.



SV Bischheim-Häslich

Trainingsauftakt nach 4-wöchiger Sommerpause

Im Rahmen unseres Trainingslagers am Wochenende vom 21.08.-23.08. starteten unsere Kinder hochmotiviert und voller Vorfreude in die neue Saison. Am Freitag gab es einen gemeinsamen Trainingsauftakt der E-Jugend, F-Jugend und den Bambinis.



Bei über 30 Grad Celsius war eine Stunde mit verschiedenen Spiel- und Turnierformen ausreichend, um sich nachher noch im Freibad abzukühlen. Nach der verdienten Abkühlung gab es einen gemütlichen Grillabend für Kinder und Eltern. Gut gestärkt und pünktlich zum Einbruch der Dunkelheit ging es dann für die Kinder zur Schnitzeljagd. Hier



wurden Aufgaben gelöst und gemeinsame sportliche Übungen gemacht. Die Überraschung auf dem Sportplatz hatten sich die Kinder redlich

Die „39er“

Auch Vorträge wie zum Beispiel von Dr. Wähler Bischheim über Blutdruckverhalten standen auf der Liste. Die vielen kleinen und großen Geburtstagsfeiern der 39er und deren Ehefrauen im Nußbaum wollen wir natürlich nicht vergessen und müssen erwähnt werden.

Siegwart holt uns mit dem Kleinbus zu unseren Stammtischgesprächen und Jubiläumsfeiern von der Haustür ab und bringt uns auch wohlbehalten wieder zurück nach Hause.

Der Verfasser dieses Artikels behauptet, dass es so eine ehrwürdige Landgasthofschenke, mit diesen vielen Aktivitäten und Service es in Sachsen und auch sonst nicht noch einmal gibt.

Nach den Aufzeichnungen des Verfassers waren die 39er mit Ehefrauen am 17.01.2001 das erste Mal im Nußbaum zum Schlachtfestessen, dass sind bis jetzt 20 Jahre } mit circa 250 Gaststättenbesuchen im Nußbaum.

Wer sowas als Senior im Rentenalter miterleben durfte, mit guten Essen, Kaffee, Bier Sekt, Wein und Gesang, kann sich glücklich schätzen dabei gewesen zu sein.

Deshalb ein großer Dank an Karin, Siegwart und alle mithelfenden Familienmitgliedern der Familie Barth für die bisherige gute Betreuung. Wir hoffen und wünschen uns, dass es ein paar Jahre noch weiter so geht.

Zum Abschluss noch ein Gedanken von mir für alle Leser:

Die Menschen sollen endlich begreifen, dass wir nur Gäste auf dieser schönen Welt sind. Uns gibt es eben nur einmal im Leben und man soll es nutzen solange es uns möglich ist.

Seniorenzeit ist Gnadenzeit.

Falls Ihr es noch nicht wisst.

Die Rentner sind die reichste Personengruppe überhaupt:

- Mit silbernen Haaren
- Kristalle in den Nieren
- Zucker im Blut
- Blei in den Beinen

Und außerdem haben wir die Vorteile man bekommt mehr Weitblick, den Blick für das Wesentliche und den Durchblick sowieso!

Der neue Luxus ist die Zufriedenheit.

Die 39er von Jochen Mager

Haselbachtal

Herzlichen Dank!

Ein herzliches Dankeschön an alle Einsatzkräfte der FFW Haselbachtal für ihre Hilfe am Freitag, dem 7. August 2020.

Durch eine Überhitzung eines Motors im Maschinenturm der Getreideanlage der Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau entstanden Glutnester aus den Getreidepartikeln im Maschinenturm und demzufolge eine sehr starke Rauchentwicklung.

Den am Einsatz beteiligten Wehren aus dem Haselbachtal ist es gelungen, mit dem Einsatz einer Wärmebildkamera den defekten Motor ausfindig zu machen und permanent mit Wasser herunter zu kühlen. Dabei mussten die Einsatzkräfte mit voller Ausrüstung in den Turm steigen. Die extreme Hitze verlangte daher ein öfteres Wechseln der im Turm tätigen Personen. Unser großer Dank daher an alle Beteiligten. Ein großer Schaden konnte somit verhindert werden. Nach einer Woche lief die Anlage wieder und wir konnten die vorher genutzten Lager wieder etwas entlasten.

Hier sieht man wieder einmal, wie wichtig es ist, so viele freiwillige Helfer im Ort zu haben.

Wir wünschen Euch, dass viele junge Leute sich für die FFW interessieren und damit die hohe Einsatzkraft im Dorf erhalten bleibt.

Kerstin Rolle, Lausitzer Hügelland Agrar AG

Regionales

Beitrag Nr. 7 für Heimatblätter und Ortsanzeiger August 2020, Stand: 17.06.2020, 2.939 Zeichen

Historische Kulturlandschaften im Keulenbergegebiet:

7. Teiche

Die Anlage und Bewirtschaftung von Teichen zum Zweck der Erzeugung hochwertiger Nahrungsmittel ist eine mindestens 3.000 Jahre alte Form der landwirtschaftlichen Flächennutzung. Wenngleich dies für die ersten Teichanlagen im Keulenbergegebiet erst Mitte des 15. Jahrhunderts urkundlich erwiesen ist, haben diese als historische Kulturlandschaftselemente die Gegend bis heute geprägt. In dem 1648 gefertigten „Inventarium über die Herrschaft Königsbrück“ wurden allein 58 Teiche mit ihrem Nutzungszustand vermerkt. Im Mittelalter machte Süßwasserfisch einen erheblichen Bestandteil der Proteinversorgung der Bevölkerung aus. Geistliche und weltliche Herrscher veranlassten den Bau ausgedehnter Teichwirtschaften mit oft mehreren großen Fischteichen. Insbesondere Klöster und kirchliche Herrschaften hatten etwa 150 Fastentage pro Jahr einzuhalten, an denen der Verzehr von Fleisch verboten war und stattdessen Fisch konsumiert wurde. Dabei schaltete man zwischen die stets länger andauernde Nutzungsperiode als Fischteich in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen meist ein bis zwei Jahre ein, in welchen der Teich nicht überstaut, sondern ackerbaulich genutzt wurde. Ziel dieser Teich-Feld-Graswirtschaft war in erster Linie die Verbesserung der Fischerträge durch die Düngungswirkung der abgestorbenen Pflanzenteile.

Vor allem im 18. und 19. Jahrhundert wurden viele Teiche aufgegeben, trockengelegt und in Grünland, seltener in Ackerflächen, umgewandelt. In der an das Keulenbergegebiet angrenzenden Heidelandschaft blieben vorerst viele Teiche erhalten, weil die wenig ertragreichen Sandböden für eine andere landwirtschaftliche Nutzung kaum von Interesse waren. Diese sind dann im Zuge der Großflächenbewirtschaftung eingeebnet worden. Betroffen waren Mühl- und Bewässerungsteiche, weil ihre Zweckbestimmung komplett entfiel. Manche sind wüst gefallen wie der Dorfteich der Wüstung Bernhardysdorf. Die Dämme sind heute noch gut im Buchholz der Gemarkung Höckendorf zu erkennen.



Teiche sind künstlich angelegte, meist flache Stillgewässer mit regulierbarem Wasserstand, die in der Regel von Fließgewässern, seltener von Quellen, Grund- oder Regenwasser gespeist werden. Stauteiche beziehen ihr Wasser überwiegend aus oberirdischen Zuflüssen. Himmelsteiche haben nur unbedeutende oder keine Wasserzuläufe und werden vorwiegend von Niederschlagswasser gespeist.

Viele Bewohner der Keulenberge-Anrainerorte haben als Kinder noch in den Teichen gebadet. Heute passiert dies höchstens noch in den Steinbrüchen. (—>)

Regionales

Dies liegt an den hohen Nährstofffrachten sowie reduzierter Teichpflege und damit einhergehender Verlandung und Verschlammung. Naturbelassene Teiche sind mit ihrer Verlandungs- und Ufervegetation ein sehr vielgestaltiger Lebensraum von hoher Bedeutung für eine große Zahl an Pflanzen- und Tierarten. Etwa ein Drittel der Rote-Liste-Arten ist auf Sumpf- und Wasserbiotope angewiesen. Ein idyllischer und gut erreichbarer Waldteich mit Sitzmöglichkeit und Hütte befindet sich gleich links am Waldeingang, wenn man von Großnaundorf Richtung Keulenbergwald fährt.

Quelle: »Historische Kulturlandschaftselemente in Sachsen«, LfULG-Schriftenreihe Heft 18/2014

Sebastian W. Klotsche, www.medien-scheune.de/keulenberg, Bild: Kirchenlandteich Oberlichtenau (Foto: Dirk Synatzsche, 1997).

Das Kfz.- Wesen im Altkreis Kamenz

Auszüge aus dem Buch von Dieter Franke: *Kfz.-Werkstätten im ehemaligen Gemeindeverband*

(Fortsetzung aus Nr. 8/2020)

1995 wurde der gesamte Betrieb geschlossen. Sofort nach der Schließung begann Karl-Heinz mit dem Abriss der Tankstelle und dem Ausbau der 4 Kraftstofftanks.

Quelle: Informationen von Karl-Heinz Wehner.

In Bischheim gibt es die Firma Kießig. Heinrich Kießig (1884-1967) gründete 1909 einen Fahrradreparaturbetrieb. Er war Schlossermeister, Mechanikermeister und diplomierter Rundfunkmechaniker. 1929 errichtete er eine Tankstelle mit 2 Tanks á 3.000 Litern. Er hatte Fabrikatsvertretungen von DKW, F&S, Zündapp, Victoria, BMW.

U.a gibt es 2 Dokumente, worin steht, dass er 1937 und 1939 in der DKW-Schule der Auto-Union Chemnitz Schulungen besuchte.

Bis 1945 war er Prüfungsmeister, danach wurde ihm das verboten, da er ein ehemaliges NSDAP-Mitglied war.

Sein Sohn Paul (1914-1992), der ebenfalls Mechanikermeister und Schlossermeister war, führte nach 1945 den Betrieb bis 1983/84 weiter. Die übernächste Generation setzte die Tradition fort. Der Urenkel

Regionales

von Heinrich, dem I., Lutz Kießig, geb. 1966, seit 1989 Kfz.-Meister, eröffnete 2006 den Betrieb wieder. Er läuft unter dem Namen seiner Ehefrau Angela Kießig. Deshalb Heinrich der I., weil der Vater von Lutz ebenfalls Heinrich (geb. 1938) heißt. Lutz arbeitet als Freie Werkstatt. Seinen Vater sah man dort des Öfteren an der Drehbank.

Quellen: Informationen von Lutz Kießig, Zentralarchiv Kamenz.

Ebenfalls ein Bischheimer Betrieb war die Firma Weitzmann. Paul Weitzmann (1894-1945) kaufte 1919 ein Grundstück, baute eine Werkstatt mit Tankstelle und gründete eine Schlosserei mit Fahrradgeschäft. 1925 legte er die Meisterprüfung als Mechanikermeister/Schlossermeister ab. Auch hatte er eine NSU-Vertretung. 1927 stellte er einen Gewerbeantrag für Mietfuhren mit Pkw (heute sagt man Taxi) und 1929 stellte er Antrag für einen 2.000-Liter-Tank. Dieser wurde dann auf dem Nachbargrundstück der Pauline verw. Thomschke eingebaut. Die Gemeinde wollte dafür eine Umsatzbeteiligung und ist letztendlich mit 50 RM pro Jahr zufrieden. Eine Auflage bestand: Mindestabstand zur Haselbach 9 Meter. Sohn Heinz Weitzmann (1919-2008) lernte bei seinem Vater und arbeitete bis 1939 bei der Fa. Köhler in Kamenz. 1939 musste der Betrieb geschlossen werden, da Vater und Sohn zur Wehrmacht eingezogen wurden. Paul wurde wohl dort von den eigenen Leuten erschossen (?), Heinz geriet in amerikanische Gefangenschaft und kehrte erst 1946 heim. 1946 durfte die Witwe Elisabeth das Geschäft wiedereröffnen und Heinz den Betrieb fortführen bis 1961. Hier wurde staatlich verordnet, dass aus dem Privatladen ein KONSUM wird, Heinz aber Verkaufsstellenleiter wird. 1990 wurde der KONSUM geschlossen. Die Tankstelle war während des Krieges geschlossen und wurde nach dem Krieg demontiert. Der Tank wurde nach der Wende bei Bauarbeiten ausgebaut. Es war wohl noch Benzin drin.

Quellen: Infos von Gerfried Wendt, Bischheim; Tochter Hannelore geb. Weitzmann; Jürgen Schäfer, Häslich; Rolf Weitzmann, Hettstett; Rainer Hasselbach, Pulsnitz; Zentralarchiv Kamenz.

Der letzte Betrieb dieser Reihe ist die Fa. Menschner aus Häslich. Mechanikermeister Hellmut Menschner (1910-1979) gründete 1928 seinen dortigen Betrieb. Sohn Fritz Menschner, geb. 1939, lernte bei der Fa. Hörig in Königsbrück den Beruf eines Kfz.-Schlossers und

Mit Daten spielt man nicht ...

WEB-DESIGN

statisch
dynamisch (CMS)
mobile-friendly

WEB-SHOPS

Programmierung
Shopware
Certified Developer
Betrieb von Web-Shops

SOFTWARE

Vertrieb & Service
von Handwerkersoftware

müLLER & KUNZE
IT-Dienstleistungen und Marketing
... seit über 28 Jahren ...

WER WIR SIND

WAS WIR MACHEN

Michael Müller & Gerd Kunze GbR
Rathausstraße 8
01900 Großbröhnsdorf

Telefon (03 59 52) 3 22 29
Fax (03 59 52) 3 22 30

info@mukxx.de
www.mukxx.de
info@muk-werbung.de
www.muk-werbung.de

TopKontor
Profi-Partner

Idee: Dig.Clack©Fotolia.com

12

Regionales

arbeitete ab 1963 im väterlichen Betrieb mit. 1970 legte Fritz seine Kfz.-Meisterprüfung ab und übernahm 1977 den Betrieb. 2006 übergab er ihn an seinen Neffen Michael Gaida, geb. 1973, Kfz.- Meister seit 1998. Hellmut reparierte alle Fahrzeuge, die es auf dem Dorf gab, Fritz spezialisierte sich auf Trabant. Michael führt heute eine Freie Werkstatt.
Quelle: Informationen von Fritz Menschner.

Somit endet diese Rundreise mit ehemaligen und heute noch existierenden Kfz.-Betrieben im Haselbach- und Pulsnitztal. Wer mehr erfahren möchte, wende sich an die Bürgermeisterin, Frau Boden. Sie gewährt Ihnen sicher Einblick in das Gesamtwerk. Auch die Bibliotheken in Pulsnitz und Kamenz besitzen ein solches Buch.

Sollte jemand zu den genannten Betrieben Ergänzungen, Berichtigungen oder gar Fotos/Dokumente haben, nehme ich diese gern entgegen. Die gesamten gesammelten Unterlagen befinden sich in mehreren Ordnern in einer Lade bei unserem Obermeister Gühmann in Kamenz und können gern gegen einen kleinen Obolus dort eingesehen werden.

Eine Fortsetzung bzw. Aufzählung neuer Betriebe seit der Wende war zwar angedacht, scheiterte aber am Desinteresse der jeweiligen Betriebsinhaber und am neuen Datenschutz. Entsprechende Anfragen hatte ich in den verschiedenen Amtsblättern und anderen Presseerzeugnissen geschaltet, aber so gut wie keine Rückinformationen erhalten.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse.

Dieter Franke



Handels- und Vertriebsgesellschaft Haselbachtal

- Ihr Partner für Gase vor Ort -

- Propangas Treibgas für Gabelstapler, • Ballongas,
- Schweißgas in verschiedenen Zusammensetzungen,
 - CO₂, • Mischgas, • Sauerstoff

Ihr benötigtes Gas ist nicht mit aufgeführt? Kein Problem rufen Sie uns einfach an.

Wir lassen Ihre Ballonräume wahr werden!

Bei uns erhalten Sie nicht nur Ballongas, sondern auch Helium-Ballons, Zubehör und Füllungen mitgebrachter Ballons für jeden Anlass und in jeder Stückzahl.

Haselbachstraße 33, 01920 Haselbachtal OT Möhrsdorf
Tel.: 03578-7032215, Mobil: 01520 5669258 ,
Web: www.gase-haselbachtal.de

STOP Wir suchen ständig:

- ☛ altes **Spielzeug** (DDR u. älter)
- ☛ altes **Porzellan**
- ☛ **Mopeds/Motorräder/Fahrräder** jeglicher Art (DDR u. älter)
auch Teile/Ersatzteile und Zubehör
- ☛ alte **Reklame-/Werbeschilder** aus Blech und Emaille
- ☛ alte **Zinkwannen** und **Zinkgießkannen**
- ☛ alte **Faschingskostüme**
- ☛ **Dachboden- und Scheunenfunde**

Sofortige Barzahlung und Abholung - GARANTIERT!

☎ **0177 / 5238682**

Diakonie Kamenz Diakonisches Werk Kamenz e.V.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

für den ambulanten Pflegedienst der Sozialstation Pulsnitz-Königsbrück am Standort Königsbrück

- **PFLEGEFACHKRAFT – Gesundheits- und Krankenpfleger/-in oder Altenpfleger/-in** mit einem staatlich anerkannten Abschluss, Beschäftigungsumfang 30 Std./Woche.
- **PFLEGEKRAFT** mit Berufserfahrung oder für Quereinsteiger, ohne branchenspezifische Ausbildung, Beschäftigungsumfang 28 Std./Woche.
- **MITARBEITER/-IN HAUSWIRTSCHAFTLICHE BETREUUNG** mit Berufserfahrung oder für Quereinsteiger, ohne branchenspezifische Ausbildung, Beschäftigungsumfang 30 Std./Woche.

für die Behindertenarbeit im Missionshof Lieske – Wohnen für geistig behinderte Menschen

- **BETREUUNGSFACHKRAFT** mit Abschluss der Heilerziehungspflege, der Gesundheits- und Krankenpflege oder der Altenpflege oder als Erzieher/-in mit einer heilpädagogischen Zusatzqualifikation oder der Bereitschaft diese zu erwerben, Beschäftigungsumfang 30 Std./Woche.

Weitere Informationen unter www.diakonie-kamenz.de

Kontaktaufnahme: bewerbung@diakonie-kamenz.de oder Diakonisches Werk Kamenz e.V., Fichtestraße 8, 01917 Kamenz

Bestattungsinstitut Uwe Schuster
Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Am Ende gut ankommen ...

Filiale 01896 Pulsnitz Robert-Koch-Str. 6a Tel.: 035955/ 72 59 8	Rathausstr. 4 / 01900 Großröhrsdorf www.bestattungsinstitut-schuster.de MEISTERBETRIEB	Filiale 01477 Arnsdorf Hauptstr. 11 Tel.: 035200/ 24 67 4
--	--	---



HAAR
linie

Mandy Kunath
von meisterhand

Königsbrücker Str. 17c
01920 Haselbachtal/ OT Reichenau Tel.: 035795 / 39 25 45

10 Jahre Zu meinem 10-jährigen Jubiläum am 30.09.2020 möchte ich mich bei meiner Familie, Bekannten, Verwandten und vor allem meiner treuen Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlichen bedanken. Ohne Sie wäre mein Salon nicht der, der er jetzt ist. Ich hoffe, ich darf Sie weiterhin bei mir begrüßen und mich um ihr Wohlbefinden kümmern.

Wer Lust und Zeit hat, ist gern am ~~30.09.2020~~ ab 16 Uhr eingeladen, um mit mir auf mein Jubiläum anzustoßen.

Ihre Mandy Kunath

Herbstverkauf von Kartoffeln

im Kartoffellagerhaus Oberlichtenau
Großnaundorfer Straße, Tel.(035955) 45126

ab 24.09. bis 10.10.2020

Öffnungszeiten des Kartoffellagerhauses:

Donnerstag	24.09./01.10./08.10.	9.00-12.00 u. 12.30-18.00 Uhr
Samstag	26.09./10.10.	8.00-12.00 Uhr

Ab 15.10.2020 nur donnerstags 9.00-12.00 u. 12.30-17.00 Uhr

Zum Verkauf werden angeboten:

Speisekartoffeln 25 kg
Speisekartoffeln 10 kg
(Sorten: Talent, Gala, Birgit, Goldmarie, Nixe, Baltic Rose)

Unsortierte Kartoffeln - je nach Angebot

Futterkartoffeln - je nach Angebot

Futterrüben ab 08.10.2020



Weitere Produkte im Angebot:

Weizen 25 kg	9,00 €	Legemehl 25 kg	15,00 €
Gerste 25 kg	8,00 €	Geflügelpellet 40 kg	25,00 €
Hafer 25 kg	8,00 €	Kanin. Pellet 25 kg	14,50 €
Triticale 25 kg	8,00 €	Mais 25 kg	11,00 €
Heu 100 kg	25,00 €	Sonnenblumen 25 kg	25,00 €
Stroh ca. 50 kg	10,00 €	Qu. - Hafer 25 kg	13,00 €



AGRAR GmbH
Gersdorf-
Oberlichtenau

Umweltgerechte Landwirtschaft zwischen Schwedenstein und Keulenberg

Agrar GmbH Gersdorf - Oberlichtenau
Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal



Haselbachtaler
RAUM AUSSTATTER FRENZEL

- Wohn- und Objektbereich
- Polsterei

• Verkauf und Verlegung von Bodenbelägen

Meisterbetrieb der Innung

Frank Frenzel Reichenbacher Str. 7 • 01920 Haselbachtal • OT Häslich
Telefon/Fax: 0 35 78 - 7 14 01
Mail: info@raumausstatter-frenzel.de



Dacia Tage bis zum 30. September:
**Keine krummen Dinger.
Nur krumme Preise.**



Dacia Duster Access TCe 100 2WD
schon ab
11.492,77* €

5 Jahre Garantie
oder **100.000 km**
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

- ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent
- Front- und Seitenairbags sowie Windowbags für Fahrer und Beifahrer (Beifahrerairbag deaktivierbar)
- LED-Tagfahrlicht vorne und Lichtsensor
- Elektrische Servolenkung
- Elektrische Fensterheber vorne

Dacia Duster TCe 100 2WD, Benzin, 74 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,3; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 121 g/km; Energieeffizienzklasse: B.
Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,7 - 4,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 156 - 108 g/km, Energieeffizienzklasse: E - A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Gültig bis 31.10.2020 bei Zulassung bis 31.12.2020.
Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS ULF KLEDITSCH E.K.

IHR RENAULT- UND DACIA-PARTNER IN KAMENZ

HOHE STRASSE 5 • 01917 KAMENZ

TEL. 03578-38230 • WWW.KLEDITSCH.DE

¹Enthalten sind 3 Jahre Dacia Neuwagengarantie und 2 Jahre Dacia Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagen garantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bis 31.10.2020 bei Zulassung bis 31.12.2020. Abbildung zeigt Dacia Duster Celebration mit Sonderausstattung.
*zzgl. 730,00€ Bereitstellungskosten